

Vor Mitgliederversammlung beraten Parteigruppen

Ich möchte darüber schreiben, wie wir als APO Großschmiede im VEB Stahl- und Walzwerk Gröditz unsere Mitglieder-versammlungen vorbereiten.

Unsere APO zählt zur Zeit 110 Genossen. Sie sind in neun Parteigruppen nach dem Produktionsprinzip zusammengefaßt. Zum Bereich der APO gehören drei Abteilungen, wovon wiederum jede ihre eigenen Probleme und Aufgaben hat. In der Abteilung Schmiede geht es um die Einführung der Mitrofanow-Methode, in der Abteilung Mechanische Werkstatt um die Anwendung von Schneidkeramik und in der Abteilung Vergüterei ist der Schwerpunkt die Erhöhung der Herdflächenleistung.

Seit rund einem Jahr bereiten wir die Mitgliederversammlungen mit Hilfe der Parteigruppen vor.

Wir gingen dazu über, die Schwerpunkte in jedem Bereich mit den Parteigruppenorganisatoren konkret einzuschätzen, um danach mit einer klaren Konzeption in die Schichtversammlungen gehen zu können.

Unter Schicht Versammlung ist zu verstehen, daß wir jede Woche mit den Genossen einer Schicht aus den drei Abteilungen die Mitgliederversammlungen durchführen. Die vierte Schichtversammlung im Monat ist die mit den Genossen Angestellten. Durch diese Einteilung erreichten wir, daß die Genossen aus den meisten Parteigruppen vollzählig ihre Schichtversammlungen besuchen, daß die Probleme besser durchdiskutiert werden, daß jede Parteigruppe ihren konkreten Auftrag erhielt und daß besser eingeschätzt werden kann, wie die einzelnen Genossen ihren Parteipflichten nachkommen.

Diese Schichtversammlungen besitzen einen hohen erzieherischen Wert. So gibt es in der APO seit etwa sechs Monaten keine Beitragsrückstände mehr. Oder ein anderes Beispiel: Bei der Plandiskussion für 1963 wurden, vor allem von unseren Genossen, zur Verbesserung der Arbeitsorganisation weit über 60 Vorschläge gemacht.

Diese Schichtversammlungen müssen sehr sorgfältig vorbereitet werden. Die APO-Leitung schätzt zuerst die Lage im Bereich der Parteigruppen, die zu einer Schicht gehören, ein. Fünf Tage vor der Schichtversammlung legen wir dann gemeinsam mit den Parteigruppenorganisatoren das Thema im einzelnen fest. Danach treffen sich die Parteigruppen und beraten das Thema. Dabei legen sie fest, welcher Genosse zu welchem Problem in der Schichtversammlung sprechen wird. Etwa zwei Tage vor der Versammlung teilen die Parteigruppenorganisatoren dem APO-Sekretär das Ergebnis ihrer Parteigruppenberatungen mit. Die APO-Leitung erhält dabei noch viele Hinweise für ihren Bericht vor der Schichtversammlung.

Noch erfüllen nicht alle Parteigruppenorganisatoren ihre Aufträge gewissenhaft genug. Darum haben wir für jede Parteigruppe ein APO-Leitungsmitglied verantwortlich gemacht.

Wir werden uns weiterhin in erster Linie auf die Parteigruppen stützen, und das besonders bei der Vorbereitung der Mitgliederversammlungen; denn lebendige Parteigruppen sind das Rückgrat jeder APO.

Genosse Triems
Sekretär der APO Großschmiede
im VEB Stahl- und Walzwerk Gröditz

Parteiveteranen - wertvolle Helfer

Im Dezember 1960 faßte das Büro der Bezirksleitung Dresden nach Beratungen mit Parteiveteranen aus dem Bezirk einen wichtigen Beschluß. In ihm wurde festgelegt, daß neben der sozialen und kulturellen Betreuung der Parteiveteranen ihre systematische Einbeziehung in die politische Arbeit zu einem festen

Bestandteil in der gesamten Parteiarbeit im Bezirk werden soll. Alle Leitungen, vor allem die Kreisleitungen, wurden verpflichtet, diesen Beschluß sorgfältig zu verwirklichen. Gibt es doch allein im Bezirk Dresden mehr als 20 000 an Lebens-, Kampf- und Parteierfahrungen reiche ältere Genossen. Viele von ihnen